

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Der Komet (1744)

1 Freunde! seht den Schreckpropheten.
2 Unter Millionen Sternen,
3 Die mir zum Vergnügen funkeln,
4 Funkelt dieser mir zum Schrecken;
5 Denn mir graut für seinem Schwanz.
6 Glaubt es nur, wie ich es glaube,
7 Glaubt es den Kometenkennern:
8 Dieser Stern war einst ein Körper,
9 Welchen Engel oder Menschen,
10 Für Tirannen oder Priester,
11 Schön und fruchtbar machen musten.
12 Jetzt verwüstet ihn sein Schöpfer
13 Aus Erbarmung oder Rache,
14 Jetzt verzehrt ihn Dampf und Feuer,
15 Und sein Schwanz ist voll Gewässer,
16 Und er weiß ihn zu eröfnen,
17 Und dann können seine Fluten
18 Ganze Welten untertauchen,
19 Oder, wenn er uns berühret,
20 Kann er mich und euch verbrennen,
21 Und dann können wir im Brennen
22 Keine Brüderschaften stiften.
23 Freunde! laßt uns Brüder werden,
24 Daß wir uns wie Brüder trösten,
25 Daß wir Bruder! ruffen können,
26 Wenn wir brennen oder schwimmen.

(Textopus: Der Komet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2313>)